



## FOTO DES TAGES

KIRCHBERG: Für die anstehenden Play-off-Spiele in der Handball-Meisterschaft hat sich Liga-Sponsor Sales-Lentz etwas Besonderes einfallen lassen. So werden von jedem Verein der Sales-Lentz Handball League je zwei Busse des Unternehmens mit Fotos der Spieler verziert. Ein weiterer Bus macht Werbung für die Liga selber. Die Botschaft ist klar: Man sieht sich ... beim Handball.

(Foto: Pierre Matgé)

Das Endspiel-Programm

**Coupe FLH, Herren:**  
15.00 Uhr: Esch 2 - HBD 2  
(SR: Bierchen/Lanners)  
**Coupe de Luxembourg, Damen:**  
17.30: Diekirch - HBD  
(SR: Facchin/Sarac)  
**Coupe de Luxembourg, Herren:**  
20.15: Berchem - Esch  
(SR: Lentz/Rampin)

Live auf RTL Lëtzebuerg 2

Traditionell wird das heutige Herrenfinale live ab 20.00 Uhr auf dem zweiten Kanal von RTL Lëtzebuerg ausgestrahlt. Kommentiert wird das Endspiel von Nico Keiffer und Régis Thill. Als Experte fungiert der Diekircher Nationalspieler Frank Link.

Eintrittspreis

Zwölf Euro kostet der Eintritt für den Finaltag. Noch gibt es Tickets unter [www.flh.lu](http://www.flh.lu) zu kaufen, allzu lange sollte man allerdings nicht mehr warten. Letztes Jahr waren immerhin 1.700 Zuschauer beim Pokalendspiel der Herren im Gymnase der Coque dabei, ein Rekord für ein Cupfinale im Handball.

Statistik 2009

**Pokal-Finale 2009**  
**Esch - Berchem 22:24 (8:13)**  
**Esch:** Mitrea und Cvicela im Tor, Guedes, Muller 6/1, Labonté, Pulli 5, Eich, Decker 3, Bock 3, Marzadori, Dechmann 3, Schroeder 2, Quintus.  
**Berchem:** M. Majerus und Krecké im Tor, Schleich 1, Sarac, T. Majerus 1, Stein 4, Hummer 1, Boucetta 1, Kohl 1, D. Wagner 2, Versickas 5, Engleitner 3, Gauthier 4, Malano 1.  
**Schiedsrichter:** Frieseisen/Niederprüm

Die letzten zehn Endspiele



**Coupe de Luxembourg, Herren:**  
2000: Fraternelle - Berchem 18:18  
2001: Fraternelle - HBD 21:20  
2002: HB Esch - Bascharage 24:19  
2003: Berchem - Bascharage 32:22  
2004: Bascharage - Diekirch 36:28  
2005: Berchem - Esch 31:25  
2006: Esch - Berchem 27:26  
2007: Berchem - Esch 32:30  
2008: Bascharage - Esch 32:26  
2009: Berchem - Esch 24:22  
**Coupe de Luxembourg, Damen:**  
2000: Bascharage - Berchem 22:11  
2001: Bascharage - HBD 18:17  
2002: Bascharage - HBD 22:14  
2003: Bascharage - Schifflingen 22:14  
2004: Bascharage - HBD 23:17  
2005: Bascharage - Berchem 43:19  
2006: Bascharage - Schifflingen 28:14  
2007: Bascharage - Diekirch 25:23  
2008: Bascharage - Diekirch 33:30  
2009: Bascharage - HBD 32:19

UND AUSSERDEM

RPS-Liga

Morgen Sonntag um 16.00 Uhr empfängt Tabellenführer Roude Léiw Bascharage am 18. Spieltag der RPS-Oberliga der Damen den Dritten Merzig/Hilbringen. Keine leichte Aufgabe für die Truppe von Trainer Claude Weinzierl; das Hinspiel hatten die Käerjengerinnen allerdings klar mit 33:23 gewonnen.



Foto: Marcel Nickels

Triplé: Berchem hat die zwei letzten Pokalendspiele gegen Esch gewonnen. Heute soll das dritte folgen.

Pokalfinale der Herren heute gegen Berchem um 20.15 Uhr im Gymnase der Coque

# Esch will endlich wieder den Pott

Carlo Barbaglia

**HANDBALL** - Das erste Highlight der Saison 2009/10 steht bevor: Heute treffen im 62. Endspiel der Coupe de Luxembourg der Herren die beiden Pokalgiganten Esch und Berchem aufeinander.

Binnen sechs Jahren stehen sich die zwei Formationen bereits zum fünften Mal im Pokalendspiel gegenüber. Für den HB Esch ist es morgen sogar das sechste Finale in Folge, allerdings reichte es bei den letzten fünf Versuchen lediglich zu einem Sieg. Die drei letzten Endspiele gingen alle verloren. Labonté, Decker und Co. brennen also förmlich darauf, den Pott endlich wieder in die Minnetemetropole zu holen.

Wenig Verständnis für dieses Vorhaben werden wohl die Berchemer aufbringen. Der Cupverteidiger aus dem Roeserbann möchte die begehrte Trophäe liebend gerne wieder im eigenen Vereinslokal aufbewahren. Die beiden letzten Endspiele gegen ihren Rivalen konnten Mike Majerus und seine Teamkameraden erfolgreich gestalten und auch morgen soll das nicht anders sein.

Beide Mannschaften hatten am vergangenen Wochenende keine allzu großen Schwierigkeiten, ihre jeweiligen Halbfinalbegegnungen zu gewinnen. Berchem sorgte

gegen harmlose Käerjenger nach dem Seitenwechsel schnell für klare Verhältnisse, Esch dagegen lag zur Pause gegen die Red Boys bereits komfortabel vorne, in der Schlussphase mussten die Schwarz-Weißen gegen die kampfstarken Differdinger aber noch mal zittern, ehe der Sieg unter Dach und Fach war.

Die zwei erfolgreichsten Klubs des vergangenen Jahrzehnts sind aber nicht nur im Pokalwettbewerb obenauf, auch in der Meisterschaft bekleiden beide Vereine momentan die zwei ersten Plätze in der Sales-Lentz Handball League. Esch führt vor Beginn der Play-off-Runde mit einem halben Punkt vor Berchem und wer weiß, ob es nicht Mitte Mai zwischen den beiden Erzrivalen auch noch zu einem regelrechten Meisterschafts-Showdown kommen wird.

In den beiden Punktspielen der laufenden Saison konnten die zwei Teams jeweils ihre Heimbegegnungen gewinnen. Esch behielt in Lallingen mit 28:24 die Oberhand derweil Berchem in Crauthem mit 27:25 siegte.

Beide Teams kennen sich ganz genau, sowohl im taktischen Bereich als auch in puncto Mann-

schaftsaufstellungen wird es kaum Überraschungen geben.

Auf einen hartumkämpften Pokalkampf tippen auch die beiden Trainer. „Die Serie muss endlich reißen, meine jungen Wilden möchten unbedingt den Pokal gewinnen. Das Team mit dem größten Siegeswillen und der größten Einsatzbereitschaft wird sich am Ende auch durchsetzen“, weiß der Escher Coach Peter Brixner, Coach Esch

„Meine jungen Wilden möchten unbedingt den Pokal gewinnen“

Peter Brixner, Coach Esch

Brixner, der gleich in seiner ersten Saison beim Fusionsverein auch seinen ersten Titel hierzulande gewinnen will. „Diese Tugenden versuche ich meiner Mannschaft zu vermitteln, einen Durchhänger wie am vorigen Sonntag gegen die Red Boys dürfen meine Jungs sich aber nicht erlauben, das wird gegen Berchem bestraft.“

Auf den verletzten Nationalspieler Martin Muller muss der deutsche Coach morgen weiterhin verzichten, Kreisläufer Eric Schroeder wird aber voraussichtlich im Aufgebot stehen. Ob er allerdings auch zum Einsatz kommt, ist noch ungewiss.

Mit dem Litauer Versickas fehlt dem Berchemer Coach Jean-Marc Toupanc ebenfalls ein Leistungsträger. Obwohl der

Linkshänder heute noch mal den Arzt aufsucht, stehen die Chancen gering, dass er dabei sein wird. „Auch ohne Versickas wollen wir das Match gewinnen. Obwohl Esch derzeit in der Meisterschaft knapp die Nase vorne hat, stehen meines Erachtens die Chancen 50:50. Die Abwehrarbeit und die Tagesform der Torhüter werden womöglich ausschlaggebend sein, wer am Ende den Sieg davontragen wird“, lautet die Analyse des Berchemer Trainers, der in seinem zweiten Pokalfinale seinen zweiten Erfolg anstrebt.

POKAL DIE AUFGEBOTE

**o Esch:** Sedin Zuzo und Catalin Mitrea im Tor, Sacha Pulli, Christian Bock, Jeff Decker, Sascha Marzadori, Romain Labonté, Eric Schroeder (?), Tom Quintus, Jeff Piticco, João Guedes, Jeff Eich, Zarrouki Ali Minihadji

**o Berchem:** Mike Majerus und Ricardo Ferreira im Tor, Cédric Hummer, Cédric Stein, Marco Engleitner, Dan Wagner, Petz Malano, Eugen Pascutoi, Sven Schleich, Tom Majerus, Vladimir Sarac, Max Kohl, Joé Faber, Geoffroy Guillaume, Charles Settinger, Max Wagner.



Foto: Jerry Gerard

Stammgast: Der HB Esch war in den fünf letzten Pokalendspielen vertreten, aber nur einmal gab es einen Sieg

# Das Duell der Keeper im Mittelpunkt

## Fernand Schott

Die Leistung der Torhüter könnte für den Ausgang des Duells im Finale der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg“ zwischen dem HC Berchem und HB Esch von entscheidender Bedeutung sein.

Auf der einen Seite Mike Majerus. Welche

Dienste das Berchemer Urgestein seinem Verein schon geleistet hat, wissen die Roerserbänner wohl am besten. Doch sein Gegenüber Sedin Zuzo, seit Saisonbeginn beim HB Esch, hat in der kurzen Zeit durch starke Leistungen die Herzen der Escher Fans erobert. Am guten Lauf der Escher hat der Franzose jedenfalls großen Anteil. Zuzo hat drei Jahre mit Villefranche und Livry-Gargan in der D1, der

höchsten Klasse in Frankreich, gespielt. Er wurde zwar nie in die Nationalauswahl berufen, hat aber zusammen mit Jérôme Fernandez, Olivier Girault und Yannick Archer im Bataillon de Joinville gespielt. Morgen bestreitet er also sein erstes großes Finale in der Coque.

Entscheidet das Torwarduell die Coupe de Luxembourg? Das Tageblatt hat bei den Keepern nachgefragt.



Fotos: Marcel Nickels

**Tageblatt:** Seit 1995 steht ihr nun zum fünften Mal im Finale und fünfmal ging's gegen Esch. Wird das nicht so langsam langweilig?

Mike Majerus (Berchem): „Auf keinen Fall. Das Pokalendspiel war schon immer etwas Besonderes. Und seit der Einführung des Final Four mit der Austragung in der Coque ist es der Höhepunkt der Saison. In dieser besonderen Atmosphäre, mit den Fan-Blocks, die uns anfeuern, dem ganzen Drumherum ist es einfach der Wahnsinn. Hier zu spielen ist schon die Belohnung für das Training einer ganzen Saison.“



„T“: Beide Mannschaften kennen sich in- und auswendig. Was ist da ausschlaggebend über Sieg oder Niederlage?

M.M.: „Ja, das stimmt schon, die beiden Mannschaften kennen sich genau, wissen alles über Stärken und Schwächen des Gegners. Über Sieg oder Niederlage entscheidet wie so oft in diesen Duellen die Tagesform. Da beide Teams die Partie voll motiviert angehen, werden die kleinen Details ausschlaggebend sein. Ein Ballverlust zu viel, ein Fehlwurf zu viel, eine misslungene kollektive Aktion und schon kann man weg sein. Das ist eben der Reiz dieser Spiele, die enorme Spannung und die hochgehenden Emotionen, für den Spieler einfach genial.“

„T“: Ja, die kleinen Details können entscheidend sein, aber auch die Torwartleistungen?

M.M.: „Ja, (zögert) Da beide Mannschaften leistungsmäßig sehr eng beieinander liegen, können die Torwartleistungen eine große Rolle spielen. Mit ihrem neuen Keeper haben die Escher einen guten Griff getan. Seit Saisonbeginn hat Zuzo sich kontinuierlich gesteigert und es ist erstaunlich, wie gut die Zusammenarbeit mit seiner Abwehr funktioniert. Aber auch Berchem besitzt eine stabile Abwehr, an mir also, meine Leistung zu zeigen.“

**Tageblatt:** Du hast auf sehr hohem Niveau in Frankreich gespielt. Ist das Finale trotzdem eine Herausforderung für dich?

Sedin Zuzo: „Ja, natürlich, in Luxemburg einen Titel zu gewinnen, macht sich sicherlich gut im Palmarès eines Spielers. Ich habe einige Jahre in Frankreich auf höchstem Niveau gespielt und muss sagen, dass das Niveau der Luxemburger Spitzenteams mit einer guten Mannschaft der D2 zu vergleichen ist. Und dann die spezielle 'ambiance' in der Coque. Eine Partie, auf die ich mich freue.“



das Finale, vielleicht das Torwarduell?

S.Z.: „Nein, das glaube ich nicht. Es wird nicht zu zahlreichen Paraden kommen, da die Abwehrreihen nicht viele Würfe zulassen werden. Entscheidend könnte sein, was sich beide Trainer einfallen lassen. Die Mannschaften kennen sich gut, ein Überraschungseffekt im taktischen Bereich könnte vielleicht den Gegner aus dem Konzept bringen. Ich vertraue jedenfalls meinen Kameraden und unserem Trainer, wir holen den Pott.“

„T“: Was unterscheidet die beiden Finalisten?

S.Z.: „Berchem hat die beste Abwehr der Nationaldivision und mit Majerus einen exzellenten Keeper. Seine Statistiken sind beeindruckend. Im Angriff überzeugen sie durch ihr homogenes Kollektivspiel. Was ihnen fehlt, sind vielleicht die herausragenden Individualisten. Esch hat hingegen die besseren Einzelkötter, auch ist unsere Abwehr in den letzten Partien stabiler geworden, was es dem Torwart dann auch einfacher macht. Das ist vielleicht der Unterschied zwischen der D2 und der luxemburgischen Liga. Hier hat Torewerfen die Priorität, in der D2 eher das Toreverhindern.“

„T“: Und was entscheidet

### BERCHEM Mike Majerus

o Geboren am: 2.11.1975

o Größe, Gewicht: 1,85 m, 85 kg

o Beruf: Gemeindebeamter

o Nationalität: luxemburgisch

o Handball: Seit 1988 (Teams: Berchem)

o Titel: Rekordnationalspieler (176 Einsätze), 5 Meistertitel mit Berchem, 6 Pokalsiege mit Berchem

### ESCH

### Sedin Zuzo

o Geboren am: 29.8.1977

o Größe, Gewicht: 1,95 m, 94 kg

o Beruf: Informatiker

o Nationalität: französisch

o Handball: Seit 1991 (Teams: Villefranche, Vaux-en-Velin, SMEC Metz, Villeurbanne, Livry-Gargan, Florange, HB Esch)

o Titel: Champion N1 mit Villefranche, Champion N1 mit Metz, Champion D2 mit Villeurbanne, Champion D2 mit Livry-Gargan